

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Willi Braatz, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30. Tel. 73 71 30
Spielwart: Herbert Redmann, Berlin-Lankwitz, Seydlitzstraße 31a. Tel. 73 79 87
Kassenwart: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinesstraße 30

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Nr. 7

Berlin, Juli 1959

39. Jahrgang

Der Spruch: Soviel gibt's, was beglücken kann
und Freude macht entstehen:
es kommt auf Herz und Augen an,
daß sie, was Glück ist, sehen.

Trojan

Laßt ein Lied erklingen!

In der Zeitschrift „Berliner Sport“ fand ich kürzlich ein von Günter Kirchner verfaßtes Gedicht, das, obwohl ich keine Melodie für den Text kenne, geradezu zum Singen herausfordert. Man muß nicht unbedingt ein Komponist sein, um zu diesem Text wenigstens für sich allein im Innern eine Melodie anklingen zu lassen. Lest, wie es klingt:

Wunderreiche Wanderzeit

Ein Lächeln zieht durch mein Gemüt,
ein leises, heitres Klingen.
Wie alles sei: ich bin vergnügt
und laß' die Geige singen.

Ich wandre froh durch Feld und Au'n,
steig' auf des Berges Gipfel,
laß Aug' und Herze satt sich schau'n
am Meer der grünen Wipfel.

Es liegt zu Füßen mir die Welt
mit Dorf und Wald und Hügel,
und hoch im blauen Himmelszelt
schwirr'n tausend Schwalbenvögel.

Wie wird die Seele mir so weit,
ist mir's, als möcht sie springen.
O wunderreiche Wanderzeit,
du kannst so viel vollbringen:

Du löst das starre Menschenherz,
machst frei es, gut und rein.
Verflogen ist der dumpfe Schmerz,
es zieht die Freude ein.

Weit sind die Tore aufgetan,
's ist Erntezeit des Lebens.
Lad' auf, fahr' ein, du Wandersmann,
dann lebst du nicht vergebens!

Ja, du wunderreiche Wanderzeit! Es ist doch nun die Zeit der Ferien, die Zeit der Reisen und Wanderungen, die Zeit der Ausflüge und Fahrten, es ist eigentlich auch die Hochzeit des Singens. Nun weiß ich aber auch, daß das Singen in den Vereinen mehr und mehr nachgelassen hat, daß man längst nicht bei den vielen Gelegenheiten, bei denen man früher stets ein Lied gemeinsam sang, den Zauber des Gesanges auf sich wirken läßt. Gewiß wird in den Turnstunden noch teils zu Beginn, teils zum Schluß ein Lied gesungen. Aber auch bei den Freunden des Sports und Spiels und Schwimmens? Haben sie es schon einmal versucht, zum Abschluß ihres Trainings einen Kreis zu bilden, sich zu setzen und eines unserer deutschen, ach so schönen Volks-, Wander-, Heimat- oder meinetwegen auch Trinklieder zu singen? Vielleicht denkt ihr, liebe Freunde, es sei ein wenig komisch und veraltet, in dieser Weise gemeinsam ein Lied zu singen? O, würdet ihr es nur einmal versuchen! Ganz sicher würde auch an euch

die Freude, die ein gemeinsames Lied auslöst, nicht vorübergehen, ihr würdet bald Gefallen daran finden. Ihr seid nach dem Training zu abgespannt, noch zu singen? Singt nur erst einmal, was glaubt ihr, wie es euch erfrischt! Aber ich will ja nicht nur auf den Hallen und sonstigen Übungsstätten dafür sprechen, daß wieder mehr gesungen werden müßte. Es gibt im Vereinsleben noch so viele andere Gelegenheiten, bei denen ein Lied nicht fehlen sollte. Fast jede Zusammenkunft eignet sich, zumindest an den Beginn oder den Schluß ein Lied zu setzen. Daß auf unseren Wanderungen schon immer ein Lied unser Begleiter war, ist nicht neu und wird auch heute noch geübt. Aber ist es nicht so, daß besonders die Jugend sich ein wenig „geniert“, draußen beim Wandern durch Feld und Flur unter den Augen von „Passanten“ zu singen? Wird der Gesang nicht gleich leiser, wenn „jemand kommt“? Sollte er nicht gerade freudiger (es muß nicht geschrien sein!) werden, um ihn hinüberklingen zu lassen zu dem andern, dem wir begegnen und der vielleicht ein wenig von unserer Freude abbekommt? Vielleicht wird auch er zu solch einem „frohen Sänger“, wie wir es sind! Wäre es nicht eine dankbare Aufgabe aller unserer Jugendleiter, unserer Kinderwarte und Helfer, die Jugend mehr als je zum Lied zu führen? Wir haben einen so wundervollen Liederschatz, daß die Auswahl nie schwerfällt. Und wenn von allen Übungsleitern dann auch noch darauf Bedacht gelegt wird, ein möglichst großes Liedgut gerade bei unserer Jugend zu schaffen, was bedeutet, daß möglichst viele Lieder auswendig gesungen werden können, dann werden wir auch ganz von selbst wieder mehr Freude am Lied finden und uns die gemeinsamen Stunden verschöner. Doch auch an alle, die allein mit der Familie ihre Ferienreise machen, die dabei durch Wald und Heide streifen, sich an der nicht immer so beachteten schönen Natur erfreuen, sollen meine Worte gerichtet sein. Singt euch ein Lied, wenn ihr eure Ferienausflüge macht, laßt euren Gesang erschallen, wenn ihr einsam durch den Wald wandert oder einen Berg erklimmen habt. Singt, wenn es heimwärts zu Tale geht, es schwellt euch die Brust über den Gleichklang der Stimme und der Herzen, über den schönen hinter euch liegenden Tag. Wandert und singet! Steckt euch getrost ein Liederbuch in die Tasche! Immer werdet ihr es brauchen können. Lange Eisenbahn- oder Busfahrten werden nicht so langweilig und eintönig, wenn einmal ein Lied gesungen wird. Auch euch völlig fremde Mitreisende stimmen dann gern ein, und ihr habt beigetragen, die, wenn auch vorübergehende, Gemeinschaft zu bilden. Singt auch im Kreise guter Freunde oder Quartiergemeinschaften ein Lied! Ein guter Trunk zur rechten Stunde und ein fröhliches Lied dabei, wer möchte das jemals missen, der es kennen lernte! Könnte ich doch mit diesen Zeilen dazu beitragen, daß wir wieder mehr unsere Heimatlieder, unsere Wanderlieder, unsere Turnerlieder, unsere Volkslieder und auch unsere fröhlichen Trinklieder sängen! An euch, liebe Leiter aller Übungsabende, liegt es, dem Lied und dem Gesang wieder mehr Geltung zu verschaffen zur Freude derer, die beides pflegen.

Hellmuth Wolf

Terminkalender (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

- 3. 7. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
- 6. 7. Beginn der Sommerpause im Handball
- 15. 7. Einsendeschluß für die August-Ausgabe
- 1./2. 8. Handball-Zonengrenzlandturnier in Helmstedt
- 2. 8. Faustballfahrt nach Delmenhorst
- 7. 8. Vorstandssitzung bei Linthe, 19.30 Uhr
- 17. 8. Kinder-Dampferfahrt, ab Wannsee 9 Uhr
- 30. 8. Kindertreffen des BTB, Lichterfelder Stadion



OPTIKER
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Kasseler Gäste gewannen Vereins-Rückkampf

Ein wahres Freundschaftstreffen war dieser am 6. und 7. Juni durchgeführte Rückkampf gegen die Ältere Casseler Turngemeinde, bei der wir im September 1958 zu Gast waren. Wenn wir auch damals kaum als ebenbürtiger Gegner galten, so entschädigte die große Gastfreundlichkeit und die schönen Stunden in Kassel für die Niederlage. Das angeknüpfte Freundschaftsband fester zu binden, das Zusammengehörigkeitsgefühl zu vertiefen, sollte der größere Zweck des Berlin-Besuches der Kasseler Freunde sein und dann erst das erneute Messen der Kräfte am Gerät, auf der Aschenbahn und dem Spielfeld. Beides dürfte gelungen und somit unsere Mühe, den 85 Gästen soviel wie möglich schöne Eindrücke, erlebnisreiche Tage und gutes Erinnern an diese Begegnung zu schaffen, lohnend gewesen sein. Der Wettkampf selbst, der, um es vorwegzunehmen, mit 8 : 6 Punkten von Kassel gewonnen wurde, stand diesmal nicht im Zeichen der völligen Überlegenheit der Gäste, sondern ergab zum Teil Ausgeglichenheit, zum Teil sogar große Überlegenheit unserer Kämpfer. So die beiden Basketballmannschaften, von denen die Frauen ihr Spiel mit 53 : 12 (30 : 4) und die Männer mit 68 : 16 (31 : 8) gewannen. Trotz der großen Punkte-Unterschiede waren es spannende, schöne Spiele, die die recht zahlreichen Zuschauer in der Turnhalle der Goetheschule begeisterten. Am spannendsten war wohl der Gerätekampf der Turnerinnen und Turner am Sonntagmorgen, der sich ebenfalls eines recht ansprechenden Besuches erfreute. Besonders bemerkenswert und erfreulich war es, daß auch die Basketballer sich für den Besuch der Turner bei ihren Spielen revanchierten und daß auch die Leichtathleten die Gelegenheit wahrnahmen, sich einen Turnwettkampf anzusehen. Die Leistungen mögen ihren Eindruck nicht verfehlt haben. Unsere Frauen, aber auch unsere Männer wuchsen über sich hinaus und lieferten den weit geübteren Kasseler Turnern einen harten Kampf. Allerdings haben zu dem guten Abschneiden nicht wenig die Turnerinnen von der BT und die Turner von TuS Neukölln beigetragen, die für unsere verletzten bzw. verreisten Riegenmitglieder mit Einverständnis unserer Kasseler Freunde eingesprungen waren. Mit 225,65 : 224,75 Punkten ging der Sieg an unsere Mädels, und auch die beste Einzeltturnerin (Hannelore Schulze) stellten wir. Bei den Männern war der Vorsprung der Kasseler nur knapp mit 221,90 : 219 Punkten. Ein Zeichen, mit welcher Spannung von Gerät zu Gerät und von Übung zu Übung geturnt wurde. Bester Einzeltturner war Grosse, Kassel, dem dichtauf unser Peter Spemann folgte, der eine feine, ausgeglichene Leistung bot. Wenn er tüchtig an sich arbeitet (etwas weniger raucht!), wird er noch von sich reden machen.

Der Leichtathletikkampf am Sonntag erfreute sich eines guten Besuches und eines noch besseren Wetters. Die starke Überlegenheit der Gäste konnte auch nicht durch hervorragende Einzelleistungen unserer Kämpfer wettgemacht werden. Der Sieg der Kasseler mit 36 395 : 24 063 war ihnen nicht zu nehmen. Über Einzelergebnisse bringen wir unter „Leichtathletik“ mehr.

Aber auch was sich noch am Rande des Wettkampfes ereignete, soll nicht vergessen werden. Unser Empfangskommando schloß stehend beim Warten auf unsere Gäste, die für Sonnabend früh 4 Uhr angesagt waren, jedoch erst mit über dreistündiger Verspätung eintrafen. Wie das so ist an der Zonengrenze mit allerlei Zwischenfällen! Nach einiger Erfrischung und einer Müttzevoll Schlaf begann in bester Laune die Stadtrundfahrt. Zunächst Halt beim Rathaus Steglitz, wo trotz des freien Sonnabends im großen Sitzungssaal ein Empfang durch den Herrn Bezirksbürgermeister Dr. Bloch vorbereitet war. Nicht nur unsere Kasseler Gäste, sondern



**Bekannt für die richtige
Turn- und Sportkleidung!**

Ausgewählte Strickwaren

Eigene Sportwerkstätte

Das gute Fachgeschäft seit mehr als 30 Jahren

Am S-Bahnhof Steglitz

ABC WKV
72 19 68/69

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

*empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und
feinster Konditorwaren*

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 05 27

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Sporthaus Klotz

Telefon 76 60 10

Fachgeschäft für **Wandern u. Sport**
Maria und Friedel Klotz

Lichterfelde, Hindenburgdamm 59 / Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72
(am Händelplatz)

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36
Fernsprecher 73 25 58 Ecke Klingsorstraße

mit **Scholz** da rollt's
73 46 29 Transporte

Warenauslieferung.
Umzüge / Öfen / Klaviere
schnell, preiswert und zuverlässig

Lichterfelde West, Tietzenweg 86
an der Holbeinstraße

Kleider

Hierpel

Mäntel

Lichterfelde-Ost, Lankwitzer Straße 20 · 73 69 20

Das modische Spezialgeschäft für Sie am Bhf. Lichterfelde Ost

auch wir waren überrascht, welche Bedeutung seitens der Behörde dem Besuch der Kasseler Turner und Sportfreunde beigemessen wurde. Nach der Begrüßung durch Herrn Stadtrat Grobecker, der die besondere Freude der Behörde sowohl über den Besuch der 85 Kasseler als auch über die Aktivität unseres Vereins zum Ausdruck brachte, fand Herr Bürgermeister Dr. Bloch, sichtlich persönlich beeindruckt, herzliche Worte der Begrüßung und sagte, daß nicht nur die Behörde sich über den Besuch und den Mut hierzu freue, sondern daß es mehr noch eine Freude Berlins sei, junge Sportfreunde als Gäste empfangen zu können. „Seht euch um in Ost und West und urteilt selber über das, was ihr sonst nur zu lesen bekommt. Erzählt daheim von euren Eindrücken und Erlebnissen, tragt dazu bei, noch mehr Freunde für Berlin zu gewinnen, wie ihr es sicher auch geworden sein werdet.“ Herr Dr. Bloch bekräftigte seinen Willkommensgruß mit einem schönen Berlin-Bild als Geschenk und Erinnerung an die Tage in Berlin. Herr Sportamtsleiter Büchschütz hat es nicht versäumt, unseren Freunden ein Buch von der Steglitzer Heimatwoche bereitzulegen, das freudig empfangen wurde. Herzlichen Dank dafür.

Von der Rundfahrt durch das westliche und östliche Berlin waren die Gäste sehr stark beeindruckt. Die Unterschiede sind ja auch so kraß, daß Gäste aus dem Bundesgebiet besonders in Erstaunen geraten. „Eine Wucht“ war für alle das Olympiastadion, in dem gerade die Studentenmeisterschaften ausgetragen wurden. Eine von mir aufgeschnappte Bemerkung, die so recht den großartigen Eindruck wiedergibt, den ein junger Kasseler Freund hatte, lautete: „Ich zieh' nach Berlin!“

Nach der Quartierverteilung am Nachmittag, bei der beinahe mehr Angebot als Nachfrage war, gingen unsere Gäste in die Obhut unserer Quartiergeber über, mit denen dem Vernehmen nach alle sehr zufrieden gewesen sind. Bis wann und wo am Sonnabendabend oder noch später „Berlin bei Nacht“ gesehen wurde, entzieht sich der Kenntnis des Berichterstatters. Aber von der Unternehmungslust der Kasseler hatte er in verschiedenen Gesprächen vorher Kenntnis erhalten...

„Spiele sind aus“ ... mit diesem Liedanfang hielt am Sonntagabend im Landhaus, Hindenburgdamm, Vorsitzender Willi Braatz die Schlußrede für unsere nun wieder scheidenden Gäste und faßte den Ablauf der beiden Tage zusammen, indem er der Freude über das gute Gelingen des Vereinstreffens Ausdruck gab und den Kasseler für ihren Beitrag hierzu dankte. Ein Berlin-Teller als Andenken konnte der Betreuer der Wettkämpfer, Kamerad Bülow, für seinen Verein in Empfang nehmen. Er revanchierte sich mit einer wertvollen Schale, die uns nun immer an dieses Freundschaftstreffen erinnern wird. Kaum zu trennen waren die Kasseler von der inzwischen gesteigerten Fröhlichkeit im Kreise gleichgesinnter Kameraden, als die Abschiedsstunde nahte und der Bus bestiegen werden mußte. Zwei schöne Tage voller Verbundenheit und gegenseitiger Achtung, voller Erleben und Freude waren zu Ende, und der Wunsch nach einem baldigen Wiedersehen klang als Abschiedsgruß von beiden Seiten.

Wenn ich zum Schluß allen Vereinsfreunden, allen Quartiergebern, allen, die die vielen und umfangreichen Vorbereitungen trafen, die zum Wohlbefinden und zu guten Eindrücken der Gäste von unserer Berliner Heimatstadt führten, herzlichen Dank sage, so glaube ich, mich hiermit zum Sprecher des ganzen Vereinsvorstandes machen zu dürfen. Hellmuth Wolf

Achtung, Kinder- und Jugendwarte!

Am 1. Sonntag der Steglitzer Heimatwoche (30. August) wird im Lichterfelder Stadion in der Zeit von etwa 11 bis 16 Uhr ein

Kindertreffen

der Gruppen II und III des Berliner Turnerbundes stattfinden. Neben zwanglosem Tummeln auf dem grünen Rasen können auch Gemeinschaftsübungen, Staffeln, Tänze und alles, was zum Kinderturnen gehört, gezeigt werden. Es soll keine ausgesprochene Vorführung werden, sondern nur ein Treffen der Vereinskinder, wie wir es schon oft gehabt haben. Über Einzelheiten

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den Ⓛ

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 · Ruf 73 22 68

werden wir noch in der Augustausgabe berichten, möchten aber schon heute die Kinder- und Jugendwarte bitten, mit den Vorbereitungen zu beginnen. Aber es ist nichts „Einstudiertes“ notwendig. Nur zahlreiche Beteiligung! Am besten wäre die Teilnahme aller Kinder bis zu 14 Jahren. Und am Tage selbst werden auch alle Vorturner als Helfer benötigt. HW

Kinder-Dampferfahrt am 17. August

Nicht zu Beginn der Ferien, sondern erst am Montag, dem 17. August, findet die

Dampferfahrt für alle Ⓢ-Kinder, Jugendlichen und Eltern

statt. Die „Seereise“ soll nach Tegel gehen und beginnt um 9 Uhr in Wannsee, wo sie gegen 20 Uhr auch endet. Wir werden eine vergnügte Reisegesellschaft sein; denn auch das schönste Wannseewetter ist bestellt. Der Fahrpreis wird betragen: Für Kinder und Jugendliche bis zu 18 Jahren 1,25 DM, für Erwachsene 2,— DM. Um den der Teilnehmerzahl entsprechenden Dampfer zu bestellen, sind baldige **Voranmeldungen unter gleichzeitiger Zahlung des Fahrpreises** notwendig, und zwar bei der Geschäftsstelle, Manteuffelstraße 23, montags und donnerstags 16—19 Uhr oder bei Anni Lukasek, Ringstraße 38/39. Zu spät erfolgte Meldungen können nicht berücksichtigt werden. — Alle Ⓢ-Kinder, Jugendliche und Eltern sind herzlich eingeladen.

An den Zeltlagerfahrten

des Sportverbandes Berlin nehmen auch in diesem Jahre in den Ferien wieder zahlreiche Ⓢ-Kinder und Ⓢ-Jugendliche teil. Mögen sie alle, ob sie in Langeoog, in Heiligenhafen oder in Warmensteinach weilen, schöne Ferientage bei guter Kameradschaft verleben und gesund und erholt zurückkehren. Mögen aber auch alle sich bewußt sein, daß sie dem Namen des Vereins und der Stadt Berlin Ehre zu machen haben.

Auch der Jugendgruppe des Ⓢ, die unter Leitung des Vereins-Jugendwartes Dietrich von Stillfried mit 12 Teilnehmern für die Zeit vom 14. bis 30. Juli nach Berchtesgaden fährt, wünschen wir gute Fahrt, schönes Ferienwetter, gute Erholung und reiche Eindrücke und Erlebnisse.

Wer von allen Ferienfahrern schreibt etwas über das gemeinsam Erlebte für „DAS SCHWARZE Ⓢ“? HW

Kurz — aber wichtig!

Unsere Schwedenfahrer haben ihren Leichtathletikkampf in Landskrona knapp mit etwa 10 Punkten Unterschied verloren, sollen aber sowohl in Schweden als auch beim Abstecher nach Kopenhagen schöne Tage verlebt haben. Besonders gut scheint die Verpflegung gewesen zu sein, was sich gewichtsmäßig bei den Kämpfen ausgewirkt haben dürfte. Wir hoffen, in der nächsten Ausgabe über Einzelheiten in jeder Beziehung berichten zu können.

Das Bundes-Alterstreffen des DTB vom 7. bis 9. August ist nun nicht mehr in Erinnerung zu bringen, denn alle Teilnehmer haben ihre Vorbereitungen für die Fahrt nach Mainz und die anschließenden Turnfahrten getroffen und harren der zu erwartenden schönen Turnfesttage. Solche wünschen auch wir!

Die Deutsche Turnschule in Frankfurt/Main wurde am 14. Juni ihrer Bestimmung übergeben. Auch Berliner Turner und Turnerinnen trugen in einem Staffellauf, der ein Teil des großen Sternlaufs aller deutschen Turner war, die Grüße Berlins und seiner Turner zu der Stätte, die nun neues Leben in die Turnvereine strahlen soll. 16 Berliner Vereins-Pressewarte besichtigten (und bewunderten!) am 20./21. Juni die Deutsche Turnschule. Auch unser Pressewart war dabei und wird in der nächsten Ausgabe von dem Besuch berichten.

Leibling

DAS SPEZIELLE

DAMEN-UND

Lichterfelde West, Drakestr. 3

Unsere Handballfrauen soll unter „Kurz — aber wichtig!“ ein Wort des Lobes und der Anerkennung gewidmet sein, obwohl unter „Handball“ bereits dazu etwas steht. Wohl hörte ich und sah es auch selbst, daß unsere Mädels der 1. Mannschaft nur noch einen Torso bildeten nach dem Abgang der eigennützigen Spielerinnen, aber jeden Sonntag löste es neue Bewunderung und Hochachtung in mir aus, wenn ich die hohen „zu-Null“-Ergebnisse in den Tageszeitungen las. In das Mitleid mit dem Geschick unserer Frauen-Elf mischte sich aber Hochachtung, daß sie trotzdem immer wieder antrat, in der Hoffnung, das Steuer noch herumreißen zu können, vielleicht doch noch einen wichtigen Punkt zum Klassenverbleib zu retten. Es gehört schon eine gute Portion Mut dazu, bei völliger Aussichtslosigkeit der auch noch durch Krankheit und Verletzungen geschwächten Mannschaft, sich dem Gegner zu stellen, ja überhaupt erst die Spielerinnen aufs Feld zu bringen. Unsere Frauen haben bewiesen, daß sie den Mut und die Begeisterung aufbringen können, daß sie Kleingläubige und „hoffnungslose Fälle“ zusammenhalten können, daß also trotz allem noch ein schöner Mannschaftsgeist in ihnen steckt, der sie auch über eine schwierige Zeitspanne hinwegbringen wird. Na, und bis zum nächsten Jahre wird manches wieder anders aussehen! Nur für den Rest dieser Spielzeit muß es noch reichen, liebe 1. Frauen-Elf! Laßt euch nun erst recht nicht unterkriegen, gönnt denen nicht den Triumph, auf den es anscheinend abgesehen war. Immer wird es mal ein Tief nach einem Hoch geben, und nach Niederlagen kommen auch wieder Siege. Glaubt daran und glaubt an euch selbst, dann werdet ihr eines Tages um so stolzer sein, zusammengehalten zu haben in einer Notzeit. HW

AUS DEN ABTEILUNGEN

TURNEN

Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 84 06 93

Turnabteilung hinkt nach

Eine Betrachtung der Ergebnisse an den einzelnen Geräten und der Einzelleistungen unserer Turner und Turnerinnen beim Vergleichskampf gegen Kassel kann erst in der nächsten Ausgabe erfolgen, falls die Unterlagen der Schriftleitung zugegangen sind.

Faustball

Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41, 73 68 19

Die Monate Mai und Juni waren der Durchführung der Rundenspiele gewidmet. Alle Mannschaften waren nahezu jeden Sonntag unterwegs. Zu einem ersten Platz hat es nur für die Schülermannschaft gelangt. Die Männer-Mannschaften haben sich mit der Rolle des Favoriten schrecks begnügt. Bei den Spielen gegen die führenden Mannschaften haben sie gezeigt, daß sie mehr können als sie selbst geglaubt haben.

Die Schülermannschaft ist wegen ihrer Spielstärke in die Jugendgruppe eingereiht worden. Auch hier hat sie sich durchgesetzt und einen achtbaren Mittelplatz erreicht. Die im Winter zum Üben aufgewendete Zeit hat ihre Früchte getragen.

Am 2. August ist eine Fahrt mit zwei Mannschaften nach Delmenhorst zu den Niedersachsenspielen vorgesehen. Am 13. September soll es zu einem Faustballturnier nach Hannover gehen. Im Juli wird an den Sonntagen vormittags und an den Mittwochsabenden im Stadion trainiert. An die Mitglieder aller Abteilungen ergeht der Aufruf, es doch einmal mit dem Faustballspiel zu versuchen. Auch hier gilt das Motto „Ein Versuch lohnt“.

H. B. Poetsch

SPORT UND SPIEL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87

Leichtathletik

Leitung: Gerhard Tech, Lichterfelde, Tietzenweg 3

Schöne Leichtathletik-Kämpfe gegen Kassel

Nach den Basketballern und Turnern setzten am Sonntagnachmittag die Leichtathleten den Vereinskampf gegen die ACT Kassel fort. Um es vorwegzunehmen, wir zogen auch diesmal den kürzeren. Die Jugend wurde sehr glatt geschlagen. Ihre 6953 Punkte sollten sie in diesem Jahre noch verbessern können. Bei den Frauen hieß es am Ende ACT 7401 Punkte und Ⓢ 6977 Punkte. Die Männer dagegen erfreuten gleich beim ersten Versuch der DMM 1959 mit 10 133 Punkten, das sind rund 1060 Punkte mehr als im Vorjahre. Trotzdem waren unsere Kasseler Gäste mit 12 119 Punkten wieder vorn.

Auf beiden Seiten gab es trotz (oder auch wegen) des heißen Wetters einige ganz ausgezeichnete Leistungen. So sprintete Reichel (ACT) die 100 m bei der Jugend in 11,2 sec. herunter. Rolf Teubner (Ⓢ), der sich in diesem Jahre mehr auf die Sprünge konzentriert, kam auf 11,8 sec. Über 400 m lief unser Fritz Heller dann ein begeisterndes Rennen. Nach 150 m

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS
Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße
Helios-Blumendienst Tel. 73 51 85 Blumenautomat

Textil-Lukowski Lichterfelde, Hindenburgdamm 77 a

Große Auswahl in
Damen-Oberbekleidung, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Kurzwaren
Reichhaltiges Lager in
Strick- und Frottierwaren zu äußerst günstigen Preisen

Urlaub in Franken (Nordbayern)

Dazu lädt ein: bringt wirkliche Erholung!
Freundl. Zimmer *Gästehaus Taubertal* Schöne Terrasse
Leitung: Eine geborene Berlinerin
10 km vom weltberühmten Rothenburg o/T. im herrlichen Taubertal



PELZE nur durch den Fachmann

FISCHER & FECHNER, Kürschnermeister

Mitglied der Interessengemeinschaft Berliner Kürschner-Meister

Konservierung / Neuanfertigung / Umarbeitung / Reparatur

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 95, Ecke Dürerstr. / Tel. 73 40 56

BETTEN-HOLTZ

Berlin-Lichterfelde West
Hindenburgdamm 58a
Tel. 76 64 21

Bettfedern-Reinigung täglich!
Bettfedern, Inlette, Bettwäsche,
Matratzen, Frottierwaren
in großer Auswahl
• Anfertigung von abgesteppten Oberbetten •

WASCHOW

Bestecke

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk

Porzellan

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischnmesser

am
Bhf. West, Hans-Sachs-Str.

Tel. 73 22 97

|| Für Mitglieder des ① Teilzahlung nach
Vereinbarung ohne Aufschlag. ||

NOSSAGK Berlin-Lichterfelde, Baseler Str. 2-4

NEU! Lego Flugzeughallen! Wiking Flugzeuge! • Mitte Juli neue Wiking Autos!
Für den Urlaub Malbedarf: Skizzenblöcke, Farbstifte, Tempera- und Ölfarbkästen.

Telefon: 73 22 89



hatte er, auf der Innenbahn laufend, bereits alle vor ihm liegenden Läufer überholt. Unter dem Beifall der Zuschauer kam er auf den neuen Vereinsrekord von 51,5 sec., 2. Wedekind (ACT) 54,3 sec. Über 1000 m lief Grasse (ACT) ausgezeichnete 2 : 39,0. In diesem Lauf steigerte sich Schultze (①) auf 2 : 51,0. Während sich Teubner im Weitsprung Perschke (ACT) mit 6,09 zu 6,04 noch beugen mußte, gewann er den Hochsprung ganz überlegen. In stark verbessertem Stil schaffte er die 1,72 und stellte somit den Vereinsnacktkriegsrekord ein. Bei den Männern lief Wöhleke (ACT) über 800 m mit 1 : 59,4 eine für das heiße Wetter ausgezeichnete Zeit. Im Kugelstoßen gab es zwar keinen neuen Rekord, aber mit 12,82 verbesserte Klaus Weil (①) seine Nachkriegsbestleistung abermals. Doppelsieger wurde Engelmann (ACT) im Weitsprung mit 6,13 m, und im Hochsprung mit 1,70 m vor Weil 1,60 m.

Auch bei den Frauen stellten unsere Gäste eine Doppelsiegerin. Helga Jirsa war über 100 m in 13,3 sec. und im Hochsprung mit 1,35 m erfolgreich. Kapuczinski (ACT) siegte im Kugelstoßen mit 11,45 m. Im Diskuswerfen kam Marianne Braatz (①) mit 33 m auf den ersten Platz. Hier schaffte Karin v. Barga mit ihren 26 m in letzter Minute ihre Qualifikation für die Schwedenfahrt. Darüber im nächsten Bericht.

Am Pfingstsonntag fand beim OSC ein national besetztes Jugend- und Juniorensportfest statt. Über 100 m lief Fritz Heller recht schwerfällig, gegen Kassel war er wie verwandelt und kam im Vorlauf mit 11,8 sec. auf den 3. Platz. Im Zwischenlauf wurde er wieder 3., diesmal in 11,6 sec., was beinahe noch zum Endlauf gereicht hätte. Der Hochsprung hätte beinahe ohne den in letzter Minute ankommenden Rolf Teubner begonnen. Etwas übereilt begann er, schaffte nur mühsam 1,60 m, steigerte sich dann aber auf 1,70 m und wurde damit Vierter.

Karl-Heinz Peczynsky

Handball Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31a, 73 79 87

Der kleine Funke Hoffnung, den unsere Frauenmannschaft bei Wiederbeginn der Feldspiele nach der Winterpause in sich hegte — mit den bis dahin erzielten Pluspunkten den Verbleib in der Oberliga zu retten —, dürfte nach den letzten Mißerfolgen und dem jetzigen Tabellenstand ausgegült sein. Nach 16 Spielen liegt sie mit 7 : 25 Punkten am Ende der Tabelle. Schwer hatte die Mannschaft zu kämpfen, um die bisherigen Rundenspiele durchzustehen. Die Hoffnungen, wenigstens hier und da einen Punkt zu retten, mußten aufgegeben werden, da einzelne Spielerinnen anscheinend von der Aussichtslosigkeit des Kampfes überzeugt waren und in „kameradschaftlicher Weise“ die Mannschaft im Stich ließen, in der Annahme, den Abstieg dadurch zu beschleunigen!

Man muß es aber den übrigen Spielerinnen danken, die trotz aussichtsloser Bemühungen mit unvollständiger Mannschaft antraten, also den Mut nicht sinken ließen. Sie konnten wenigstens den Spieltrieb aufrechterhalten. (Daß unsere 2. Mannschaft dadurch ins Gras beißen mußte, sei nur am Rande vermerkt.)

HAUS FÜR

LEIBLING
MODERN

• W 15, Kurfürstendamm 225

Leibling

WKV

ABC

Spielwaren-Fachgeschäft**„Alles für das Kind“**

Lichterfelde W., Hindenburgdamm 57a

Telefon: 76 59 33

Kinderfahrzeuge, Kindermöbel

Kinderwagen — Sportwagen

Schultheiss

am S.-Bahnhof Botanischer Garten

Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 Verbandskegelbahnen

Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29

Ruf 76 23 81

Für den 14. Juni bestand daher keinerlei Aussicht, eine spielfähige Mannschaft gegen den SCC zu stellen. Durch die Urlaubszeit stand von vornherein fest, daß am genannten Sonntag nur 8 Spielerinnen (auf dem Papier) zur Verfügung standen. Auf unsere Bitte setzte der stellvertretende Frauenwart des HVB das Spiel vorläufig vom Spielplan ab. Es sollte nach der Sommerpause nachgeholt werden, zumal wir außerdem nur noch zwei Rundenspiele auszutragen hatten. Mit dieser Maßnahme war der SCC nicht einverstanden und legte beim Vorstand des HVB Beschwerde ein. Bei der dann erfolgten Aussprache bestand der Vorstand auf Anstragung des Spieles, da er die Absetzung nicht gutheißen konnte, zumal er im vergangenen Jahr dem SCC bereits eine ähnliche Bitte abgeschlagen hatte. Da wir an dem Sonntag nicht spielen konnten, mußten wir auf die Punkte gegen den SCC verzichten.

Es hätte dem Ansehen des HVB wohl nichts geschadet, ein Oberligaspiel rechtzeitig vom Spielplan abzusetzen. Dienlich ist es bestimmt nicht gewesen, das Spiel auf diese Art ausfallen zu lassen. Ein wenig mehr Verständnis beim Gegner und beim Vorstand des HVB wäre dem Sinn unseres Handballspiels nähergekommen.

Wir haben diesen Vorgang einmal so klar herausgestellt, um darzulegen, wie wenig eine Mannschaft, die schon seit Monaten um ihren Bestand kämpft, vom Handball-Verband Berlin unterstützt wird. Der SCC kam sehr billig zu den beiden Punkten und nahm die dennoch! Freiwillig verzichtet haben unsere Frauen auf das Spiel gegen den SSC Südwest aus wohl jedem verständlichen Grunde.

Fest steht aber, daß unsere Frauenmannschaft zu den beiden letzten Rundenspielen nach der Sommerpause, die bis zum 15. August geht, gegen OSC und Kickers unbedingt antreten muß, da bei einem weiteren Verzicht die Mannschaft in der neuen Spielreihe wieder von unten anfangen muß. Und so weit darf es nicht kommen!

Herbert Redmann

Unsere 1. Männermannschaft hielt es Pfingsten nicht zu Haus, der Drang zum Reisen war zu groß. Mit der „Turnerbrüderschaft Bortfeld“, dem Tabellenführer in der Bezirksliga Braunschweig, wurde daher ein Freundschaftsspiel abgeschlossen. Mit 8:5 wurde dort das Spiel gewonnen, obgleich nicht die beste Garnitur reisen konnte. Peter Schmidt, der jetzt das Tor der 1. Mannschaft hüten muß, da Günther Joachim geschäftlich nach Holland und Übersee gefahren ist, soll dort „ganz groß“ herausgekommen sein. Hoffentlich hält es hier in Berlin auch weiterhin an, lieber Peter! „Ganz groß“ soll auch sonst die Fahrt gewesen sein, die wohl alle Teilnehmer so bald nicht vergessen werden. Und dazu der billige Spargel! Den Sportfreunden aus Bortfeld auch an dieser Stelle herzlichen Dank für die freundliche Aufnahme unserer 1. Männermannschaft.

Bei den weiteren Pokalspielen um die letzten Vier mußte unsere Mannschaft gegen Teutonia-Haselhorst ausscheiden. Nach einer ausgeglichenen 1. Hälfte lagen wir in der Mitte der 2. Halbzeit bereits mit 3 Toren in Führung. Von uns wurde dann ein 14-Meter verschossen, im Gegenstoß holte Teutonia ein Tor auf, die Niederlage war nicht mehr abzuwenden, der Gegner verließ mit 15:13 Toren als glücklicher Sieger den Platz.

Der Kampf um den Südring-Pokal geht weiter.

Nachdem das Spiel gegen TS Süden unnötigerweise 4:7 verlorenging (man war noch „müde“ von Bortfeld!), wurde gegen Tempelhof 9:6, Eintracht Südring 9:6 und Lichtenrade 4:3 gewonnen. An der Spitze liegt NSF, gegen die wir noch spielen müssen, mit 9:1 Punkten, dicht gefolgt von uns mit 8:2 Punkten. Es ist also noch alles drin. In der Zwischenzeit wurde noch ein Punktspiel gegen Sutos mit 21:8 gewonnen. Die weiteren drei Punktspiele

Ausdauer entscheidet -

im sportlichen Leben wie im Alltag. Energie zu besitzen, - darauf kommt es an. Nehmen Sie daher zwischendurch immer einmal DEXTRO-ENERGEN. Schon ein paar Täfelchen sorgen schnell und auf naturgegebene Weise für neue Spannkraft und Frische. Würfel mit 6 Täfelchen 50 Pfg.



bis zur Sommerpause (ab 6. 7.) werden unter dem Wort „Urlaub“ sehr zu leiden haben, denn die Reisezeit beginnt, und manche fühlbare „Urlaubsücke“ muß geschlossen werden. Durch den Fortgang von G. Joachim hat die 2. Männer am stärksten zu leiden, da die Torwartfrage für diese Mannschaft noch nicht geklärt werden konnte. Die letzten Spiele gegen Tempelhof (7:11), CHC (12:18) und Rehberge (12:16) gingen zwar verloren, doch dürfte der Klassenverbleib (Oberliga/untere Mannschaften) gesichert sein.

Weibliche Jugend gegen TS Süden 3:5, CHC III 5:1, Guts Muths 2:2 und Rudow 4:4. Sommerpause herrscht vom 6. 7. bis 15. 8. Spielverbot für alle Freundschaftsspiele bis zum 31. Juli.

Am 1. und 2. 8. geht es dann mit den 1. Männer- und Frauenmannschaften nach Helmstedt zum Zonen-Grenzlandturnier. Einzelheiten standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

Handballtraining geht trotz der Sommerpause — oder gerade deshalb — unvermindert weiter. Dort wird auch Näheres über Helmstedt bekanntgegeben.

Basketball Leitung: Alfred Schüler, Lichterfelde, Baseler Straße 102 (neue Anschrift!)

Großartige Erfolge gegen die Ältere Casseler Turngemeinde!

War das eine Freude, unsere Mannschaften gegen die ACT-Kassel spielen zu sehen. In dem Format hat wohl selten eine Vertretung des ① aufspielen können, zumal ja im ersten Treffen in Kassel unsere Gäste in beiden Spielen zum Teil klar überlegen waren (Frauen 33:29, Männer 56:37).

Zuerst spielten die Frauen, die vom Anpfiff ab keinen Zweifel an ihrem Siegeswillen ließen; denn schon nach wenigen Spielminuten waren sie dem Gegner bis auf 20:2 davongeeilt! Zur Entschuldigung der Kasseler Mädchen muß allerdings gesagt werden, daß sie diesmal auf ihre beste Spielerin verzichten mußten, die im Hinspiel unsere Verteidigung so manchesmal „entzauberte“. Dies taten diesmal Ingrid Flügge und ihre großartig aufspielenden Kameradinnen derart, daß der Gegner kaum den Ball aus der eigenen Hälfte nach vorne bringen konnte; ja, unsere Spielerinnen nahmen den mit leider nur 5 Frauen angetretenen Kasselerinnen den Ball buchstäblich von der Hand, sie waren technisch sowie spielerisch einwandfrei die Besseren, wobei der Endstand von 53:12 dem Spielverlauf voll und ganz entspricht! Da sich auch die „Neuerwerbungen“ gut einführten, war es ein schöner Erfolg für unsere Lichterfelder Frauen.

Unsere Männer schienen es den „Kolleginnen“ nachzueifern zu wollen, denn auch sie legten so-

AUTO-EICKE

Berlin-Lichterfelde, Unter den Eichen 96

Autovermietung · Fahrschuleganztags, halbtags, stundenweise
ReiserabattGrundgebühr 25.- DM
Fahrübung je 6.- DM

50 Volkswagen 1958, VW-Busse und Transporter

Nachtarief für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin 76 66 77

 **BP-Tankstelle**




Besser sehen -
besser aussehen

Moderne Brillen

Feldstecher
Theatergläser
Photo-Abteilung
mit eigenem Labor



Lieferant
aller
Kassen

MOLTKESTR. 1 • AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN

Tel.: 76 35 07

fort ein zügiges und zielstrebiges Spiel auf das bestens „nachgepinselte“ Parkett (den „Farbakteuren“ dafür herzlichen Dank!) hin. Auch hier wußten wir schon nach der ersten Viertelstunde, daß das Spiel für unsere Jungen kaum mehr verlorengehen konnte, denn der frühzeitig resignierende Gegner wurde mehr und mehr ausgespielt. Die anstrengende Busfahrt mag die Kondition der Kasseler etwas beeinträchtigt haben, um so stärker war die unserer Spieler; ja man wunderte sich manchmal, wo sie bei der warmen Witterung und der durch die zahlreichen Zuschauer noch wärmeren Halle die Kraft zu manch schönem Sprungwurf hernahmen. Dadurch, daß die Entscheidung schon frühzeitig gefallen war, konnte jeder Spieler eingesetzt werden, wobei sich zeigte, daß es diesmal keinen Versager gab. Beim Endstand von 68 : 16 war wohl Alfred Schüler am glücklichsten, denn seine Abteilung hatte sich für die Niederlagen in Kassel bestens und vor allen Dingen sehr eindeutig revanchiert. Auch ich möchte alle Spieler zu den schönen Erfolgen beglückwünschen!

Da die Jugend bisher etwas im Hintergrund stand, möchte ich noch das Turnier des DBC am 31. Mai erwähnen, auf dem männliche Jugend B des ① einen beachtlichen Sieg erringen konnte! Während der DTV klar mit 23 : 14 bezwungen wurde, sah es im nächsten Spiel gegen die NSF schon etwas anders aus; doch ging der Sieg mit 27 : 24 an unsere Spieler. Das spannendste Spiel lieferten sie sich mit dem Veranstalter, der nach hartem Kampf der B-Jugend mit 12 : 11 beide zum Turniersieg wichtigen Punkte überlassen mußte.

Während des Sommers sollen voraussichtlich einige Spiele bzw. Turniere von unserer Abteilung veranstaltet werden. Genaueres ist im „Terminkalender“ oder in der Sporthalle zu erfahren.

Günter Warnecke

Am 19. Juni fand in der Goetheschule die Jahresversammlung der Basketballgruppe statt. Die rege Anteilnahme (50 % aller Basketballer waren anwesend) zeigte, daß neben dem Sport auch Interesse dafür besteht, was „hinter den Kulissen“ geschieht. (Es ist hoffentlich anzunehmen, daß hiermit lediglich die Arbeit gemeint ist, die zu verrichten ist, damit überhaupt gespielt werden kann. Oder? D. Schriftltg.)

Die bisherige Aufwärtsentwicklung in unserer kleinen Gruppe wird hoffentlich in der vor uns liegenden Spielzeit anwachsen. Sieben Mannschaften werden an den Spielrunden des Berliner Basketballverbandes teilnehmen (gegenüber fünf im Vorjahre und drei zu Anfang). Neben drei Männermannschaften wurden je eine Mannschaft der weiblichen, männlichen Jugend A und B gemeldet, dazu erstmalig eine Schülermannschaft. Die erst im letzten Jahre hinzugekommene Mannschaft der männlichen Jugend B konnte auf Anhieb den Berliner Meistertitel erringen. Unsere Jüngsten werden bestimmt nicht zurückstehen wollen. Die Breitenarbeit, besonders bei der Jugend, drückt sich also auch in Erfolgen aus. Im Sommer wird eifrig trainiert, damit es wieder eine erfolgreiche Spielzeit gibt. Die Leitung der Basketballgruppe nach der Neuwahl: Leiter: Alfred Schüler, Stellvertreter: Peter Röhr, Pressewart: Thomas Wiese, Kassenwart: Hans-Joachim Hoffmann.

Anmerkung der Schriftleitung: Wenn das auch ein Blick „hinter die Kulissen“ ist, dann bin

Blumenballe am Thuner Platz

GÜNTER RADEMACHER

Berlin-Lichterfelde, Thuner Platz 2-4 (Parkfriedhof) / Fernruf: 73 30 14

Der Blumen-Lieferant des ①

Grabpflege / Sämtl. Friedhofsarbeiten / Gartenpflege

ich überrascht, daß mein immerhin bewährter Mitarbeiter Günter Warnecke nicht mehr Pressewart ist. So sehr ich das bedaure, so hoffe ich doch, daß auch Freund Wiese es sich angelegen lassen sein wird, mir seine Berichte so pünktlich und fein säuberlich auf DIN A 4, einseitig, möglichst in Schreibmaschinenschrift zu geben, wie es sein Vorgänger tat. Ich darf „meine neue Kraft“ also herzlich begrüßen und Günter Warnecke für die Mitarbeit in den letzten Jahren ebenso herzlich danken.

Hellmuth Wolf

AUS DER ①-FAMILIE

40 Jahre Turner war am 1. Mai unser Vorsitzender und Turnbruder Willi Braatz. Wenn er auch nicht zu den „Größen“ des Geräteturnens gehörte, so hat er doch besonders auf dem Gebiet der Leichtathletik, die ja schon immer wesentlicher Teil des Turnens war, viel Ruhm und Ehre erworben. Ehre besonders durch die Verleihung der Goldenen Nadel des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für die jahrzehntelangen Bemühungen auf dem Gebiet der volkstümlichen Übungen und der Förderungen der Jugend. Daß in Willi Braatz ein Turnerherz schlägt, hat er erst kürzlich durch seine Worte über die Notwendigkeit von Schüler-Turnabteilungen unterstrichen. Zu seinem Turnerjubiläum beglückwünschen wir unseren Vorsitzenden in der Hoffnung, ihn noch lange „bei der Stange“ zu wissen.

20 Jahre ①-Mitglied ist am 1. Juli die Turnschwester Elisabeth Ewald von der Turnabteilung Süd, und 10 Jahre im ① sind am 1. bzw. 16. Juli die Turnerinnen Christel Knoppe und Gisela Rautenberg, Manfred König (Sport und Spiel), Almuth Vilbrandt (Schwimmen), die schon in den Kinderabteilungen eifrig waren. Herzlichen Dank für die Treue und weiter viel Freude bei uns!

Seinen 60. Geburtstag kann am 5. Juli der Turnbruder Friedel Schmidt feiern. Früher einer der eifrigsten Hallenbesucher und unermüdlich in der Hilfsbereitschaft, langjähriger Zeugwart, immer zur Stelle beim Wandern und überall, wo es nützt, läßt der Gesundheitszustand unseres Friedel es leider nicht zu, seiner geliebten Turnerei weiter zu dienen. Es soll auch unser erster und größter Wunsch sein zu seinem 60. Geburtstag: Werde gesund, lieber Friedel! Von Herzen seien Dir unsere Glückwünsche gebracht, und noch oft wollen wir sie Dir bringen können!

Dem Turnbruder Fritz Ziemann gratulieren wir zu seinem 65. Geburtstage am 26. Juli herzlich und wünschen ihm noch viele gute Jahre.

Brigitte Pusch, nun schon 5 1/2 Jahre in Brasilien, sandte dem ①, besonders der Sport- und Spielabteilung, viele Grüße. Wenn sie beim Schreiben von Briefen nach der deutschen Heimat auch zu „spinnen“ meint, so freuen wir uns doch gerade über dieses „Spinnen“, denn es sagt uns, daß sie die Heimat nicht vergessen hat. „DAS SCHWARZE ①“ wird eifrig gelesen und über die Untreue zweier einstiger Sportkameradinnen verwundert der Kopf geschüttelt. Herzliche Gegengrüße!

Vom Turnbruder Kurt Grieser gingen aus Düsseldorf Grüße ein, für die wir vielmals danken. Über seine Rückkehr nach Berlin würden wir uns sehr freuen.

Schuhe kauft man am Platz

im Fachgeschäft
bei

Lehmann & Dowe
Hindenburgdamm 58 neben Hili

Moderne Frisuren

in Schnitt, Form und Farbe im
Damen- und Herren-Salon
G. STREGE

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Tel. 73 31 33

Spezialität: Dauerwellen und Färben

Von unsern Schweden- und Kopenhagen-Fahrern gingen Grüße ein aus Kopenhagen. Man hat sich dort anscheinend „müde gegessen!“

Was wäre eine ①-Zeitung wohl ohne Grüße von Turnschwester Ilse Bogsch? Natürlich sind auch diesmal solche dabei, und dabei erfuhren wir so nebenbei, daß sie mit ihrem Waldemar inzwischen Silberhochzeit hatte. Dazu herzlichen Glückwunsch nachträglich und gute Besserung dem kranken Bräutigam!

Eine ganz besondere Freude hat uns unser junger Turnbruder Boris Lindenberg, der vor einiger Zeit nach München verschlagen wurde, mit seinen ausführlichen Schilderungen über sein Leben in seiner neuen Heimat bereitet. Wie muß er an seiner Berliner Heimat, an seinem ① geangen haben, wenn ihn Gefühle beseelten, wie sie aus seinen Zeilen hervorgingen! Der junge Turnersmann wirkt beispielhaft durch seine Worte, die er auf den Geist und die Gemeinschaft im ① schrieb und die auch seine jungen Freunde begeistern würden. Wir freuen uns, daß er in der Turnerschaft Jahn, München, einen guten Anschluß gefunden hat. Von seinem ausführlichen Brief wollen wir nach Möglichkeit in der August-Ausgabe einen Abdruck bringen.

Als neue ①-Angehörige heißen wir herzlich willkommen: Turnen: Marina Bobkiewicz, drei Schüler; Sport und Spiel: Detlef Löwe, Lothar Löwe, Fred Jordan, Manfred Trepper.

Geburtstag haben die Turn- und Sportkamerad(inn)en (über 18 J.) im Juli:

Turnabteilung		
5. Friedel Schmidt	30. Hellmuth Schmidt	11. Jürgen Plinke
Erwin Wilde	31. Gisela Ganzel	14. Peter Meinhold
8. Jürgen Schwerdtfeger		Manfred Portzig
17. Ingeburg Böttcher	Gymnastikgruppe	Brigitte Winkler
20. Michael Krause	8. Christiane Speer	21. Alfred Schüler
21. Ruth Schmidt	11. Gertraud Klehr	24. Peter Züchner
24. Erika Wolf	22. Margarete Glotzbach	
Kurt Lehmann		Schwimmabteilung
25. Dieter Döring	Sport- und Spielabteilung	6. Wolfgang Hoppe
26. Fritz Ziemann	8. Bernd Siegmund	Hartmut Krause
27. Ursula Schmolinsky	9. Dieter Kühl	18. Lothar Virchow
28. Jürgen Schlüpmann	11. Hans J. Kreuz	23. Liselotte Abesser
		29. Werner Hertzprung

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Schriftleitung überein.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Einsendeschluß für die August-Ausgabe: 15. Juli
Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer
Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen
Kl. Festsaal für 150—300 Personen

Jeden Sonnabend
Großveranstaltungen

Endstation der Straßenbahn 74
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg